

Situation der Praxisanleitung

DBfK
Auszubildenden-Befragung
2024

WWW.DBFK.DE

Editorial

Liebe Leser:innen,

im März 2024 führte der Deutsche Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK) eine Umfrage zur Stimmungslage unter beruflich Pflegenden durch. An der Onlinebefragung nahmen 6.139 Personen teil, darunter 508 Auszubildende, die einen separaten Frageteil erhielten.

Das Schwerpunktthema war die Praxisanleitung. Seit 2020 sind zehn Prozent der praktischen Ausbildung als geplante und strukturierte Anleitungszeit gesetzlich vorgeschrieben, die Auszubildende zur Prüfungszulassung nachweisen müssen. Die Umfrageergebnisse deuten jedoch darauf hin, dass die Praxisanleitung in vielen Fällen nicht den erforderlichen Standards entspricht und häufig aktiv eingefordert werden muss.

Die Herausforderungen sind vielfältig: Praxisanleitungen sind oft nicht im Dienstplan vorgesehen, es mangelt an Vor- und Nachbereitungszeiten, und sie sind nicht vom Stationsalltag unabhängig. Ein erheblicher Teil der Auszubildenden berichtete von Einsätzen ohne Kontakt zu einer:inem Praxisanleiter:in. Die gesetzlich geforderten zehn Prozent Praxisanleitungszeiten werden in vielen Fällen nicht erreicht. Besonders in der stationären Langzeitpflege zeigen die Umfrageergebnisse, dass die Teilnehmenden Schwierigkeiten haben, die notwendige Anleitungszeit zu erhalten. Der Mangel an freigestellten Praxisanleitenden, die sich auf die Auszubildenden und deren Lernsituation konzentrieren können, wurde als ein wiederkehrendes Problem identifiziert.



Diese Umstände können dazu führen, dass Auszubildende in eine schwierige Lage geraten, in der sie möglicherweise gezwungen sind, ihre Nachweise zur Praxisanleitung anzupassen, um die Prüfungszulassung nicht zu gefährden. Es ist wichtig zu betonen, dass die Auszubildenden nicht für das Fehlen der Anleitungszeiten verantwortlich sind, da häufig entweder keine oder unzureichende Anleitungsstunden angeboten werden oder geplante Praxisanleitungen seitens der Einrichtung abgesagt werden.

Die Ergebnisse der Befragung senden ein deutliches Signal an die politischen Akteur:innen: Es besteht dringender Bedarf an einer Evaluation der Ursachen für den Mangel an Praxisanleitungen.

Wir fordern geplante, strukturierte und qualitativ hochwertige Praxisanleitungen für zukünftige Pflegefachpersonen.

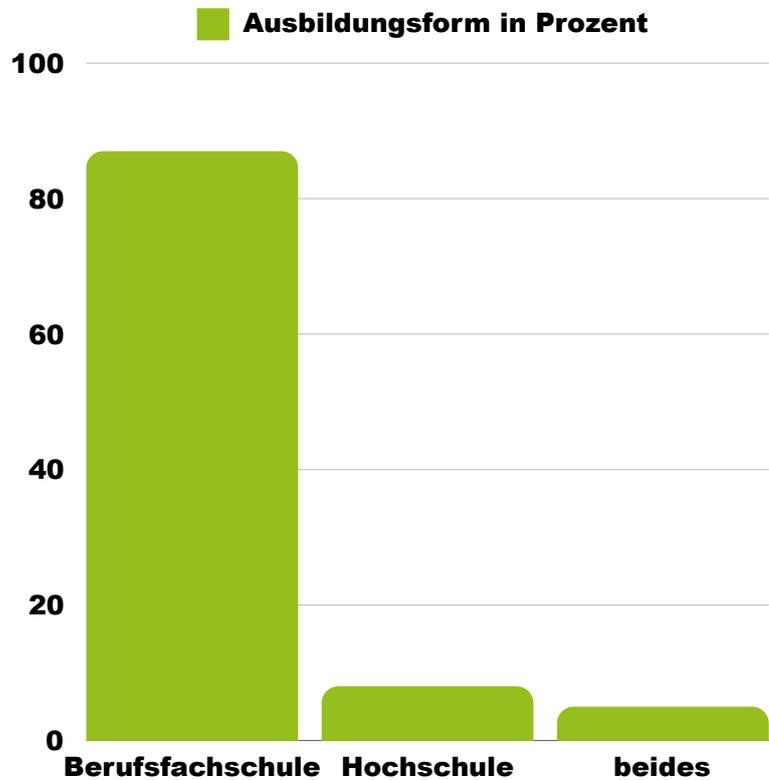
Lina Gürtler

Björn Klink

Koordinator:innen der Lenkungsgruppe Junge Pflege im DBfK

Wer hat an der Befragung teilgenommen?

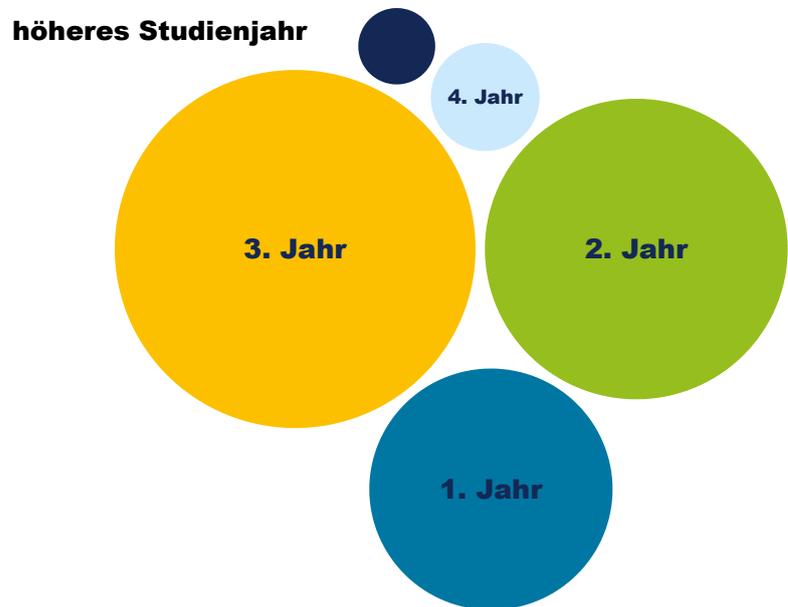
Der überwiegende Teil der Befragten wird an Berufsfachschulen ausgebildet. Mit acht Prozent liegen unsere Teilnehmenden allerdings über der in der HQGplus-Studie erhobenen Akademisierungsquote von nur 0,4 Prozent. Der Wissenschaftsrat empfiehlt eine Akademisierungsquote von 20 Prozent.



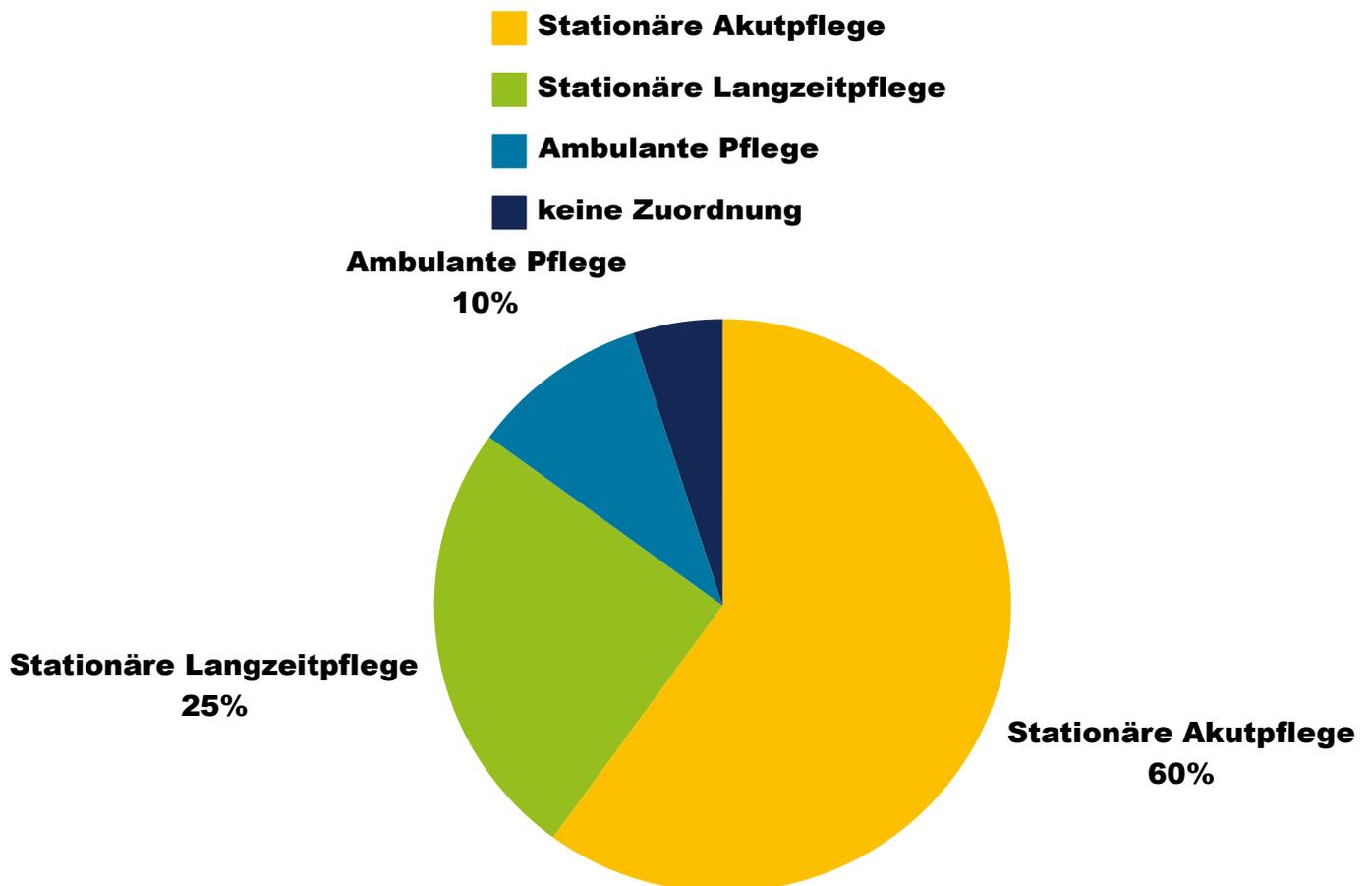
n = 508



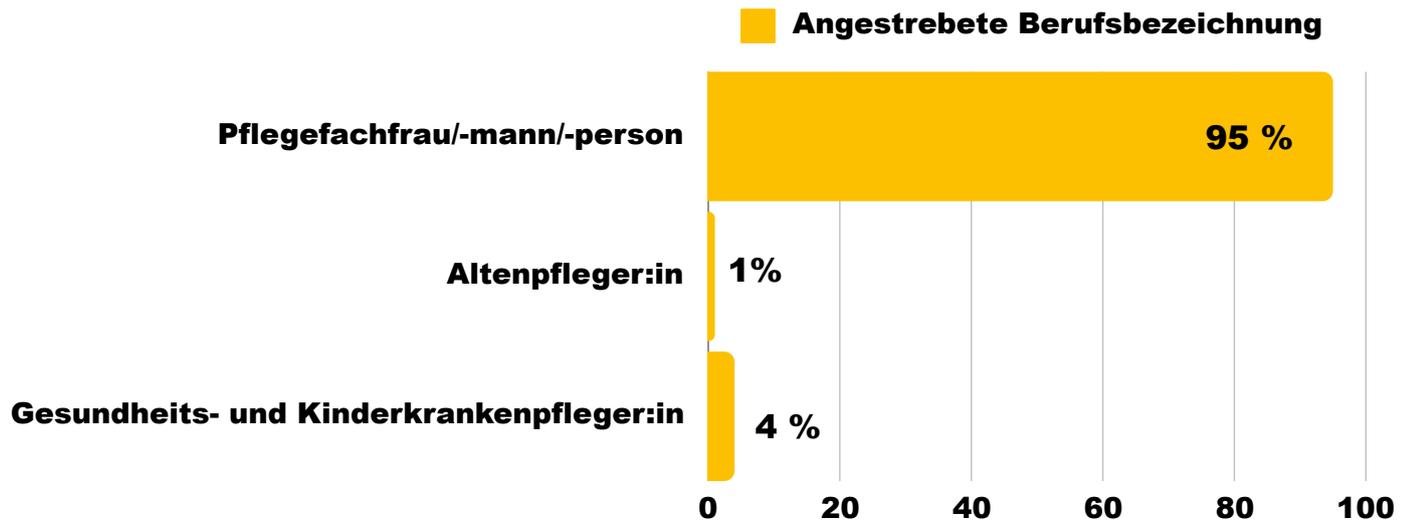
Verteilung Ausbildungs- bzw. Studienjahr



Zuordnung Ausbildungsträger



Angestrebte Berufsbezeichnung



n = 508

Das statistische Bundesamt hat für den ersten generalistischen Ausbildungsjahrgang 33.600 Absolvent:innen im Jahr 2023 gezählt, von denen 1 % einen der gesonderten Abschlüsse gewählt haben: 300 in der pädiatrischen und 100 in der Altenpflege. Angaben zu Vertiefungseinsätzen liegen für den Abschlussjahrgang 2023 nicht vor.*

Laut BIBB-Monitoring hatten 2020 23% der Auszubildenden einen Vertiefungseinsatz gewählt (9.746 Auszubildende), davon haben 1,2 % (499) ihr Wahlrecht ausgeübt, um einen der gesonderten Berufsabschlüsse zu erlangen. 244 dieser Auszubildenden hatten demnach einen Abschluss in pädiatrischer Pflege und 255 einen Abschluss als Altenpfleger:in gewählt.**

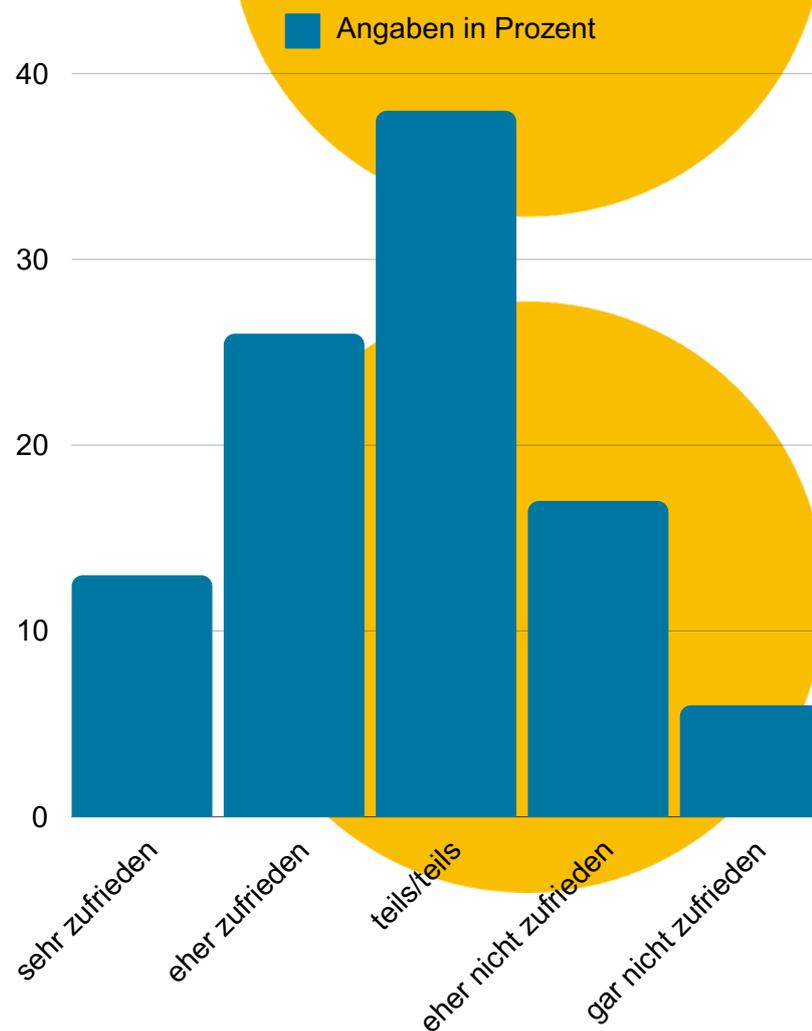
*Destatis, Pressemitteilung vom 24. Juli 2024: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/07/PD24_284_212.html; letzter Abruf 29.07.2024

**HOFRATH, Claudia; MENG, Michael; DORIN, Lena: Monitoring zur Umsetzung der Pflegeausbildungen. Ergebnisse der ersten Erhebungswelle 2022/2023 aus dem BIBB-Pflegepanel. Bonn 2024: <https://www.bibb.de/dienst/publikationen/de/19518>, S. 126, letzter Abruf 23.07.2024

Wie steht es um die Praxisanleitung?

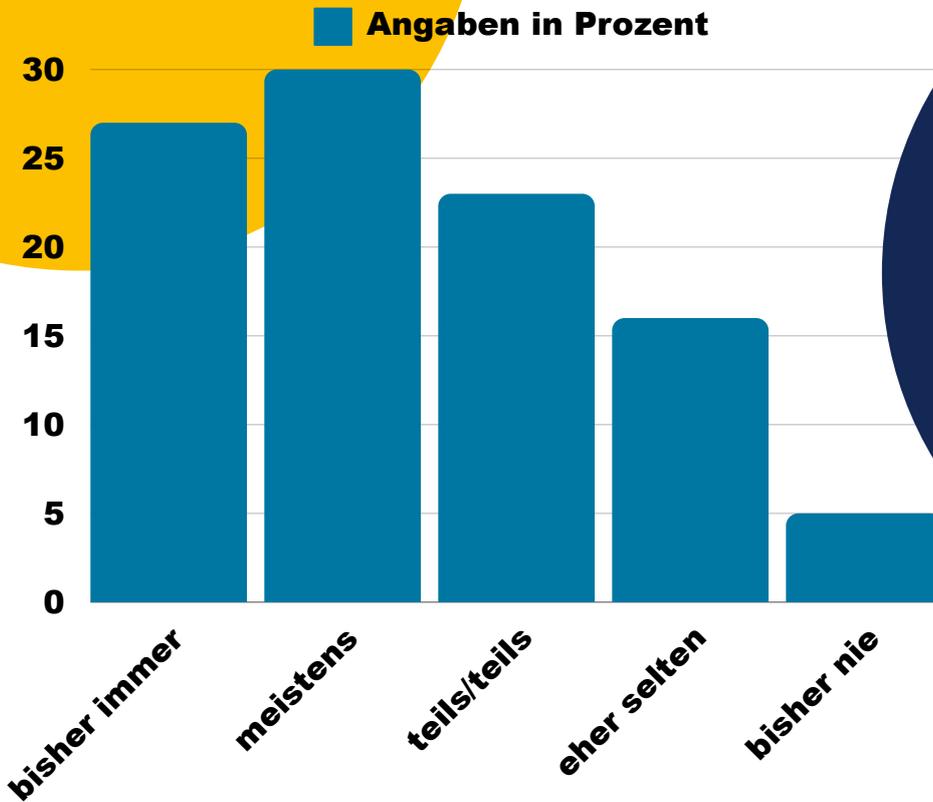
Es geht langsam bergauf, man merkt, dass sich einige Einrichtungen wirklich Mühe geben die Anleitungsstunden tatsächlich adäquat durchzuführen. Bei einigen Einrichtungen ist dies leider überhaupt nicht der Fall, dort läuft dann meistens allerdings mehr als nur die Anleitung schief.

Zufriedenheit mit der Praxisanleitung insgesamt



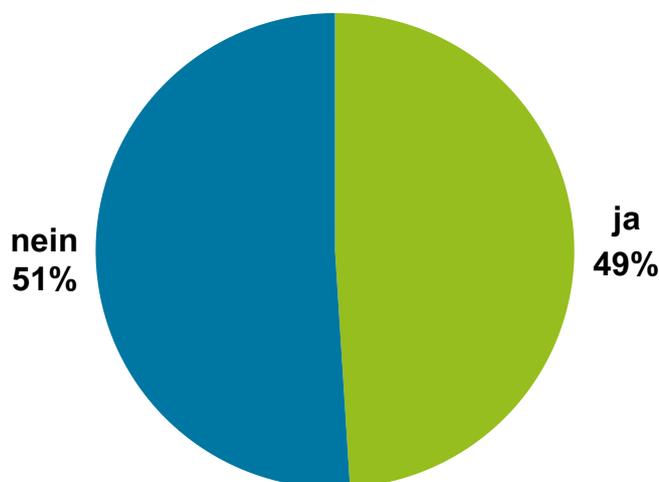
Die Zufriedenheit mit der Praxisanleitung gibt ein gemischtes Bild ab.

Erhalten alle die gesetzlich vorgeschriebenen 10 Prozent strukturierter Praxisanleitung?



Lediglich 27 % der Auszubildenden erhalten immer die vorgeschriebenen 10 % Praxisanleitung. Über 20 % der Befragten erhalten diese selten oder nie.

Wer hatte schon Einsätze ohne Kontakt zur Praxisanleitung?



n = 508



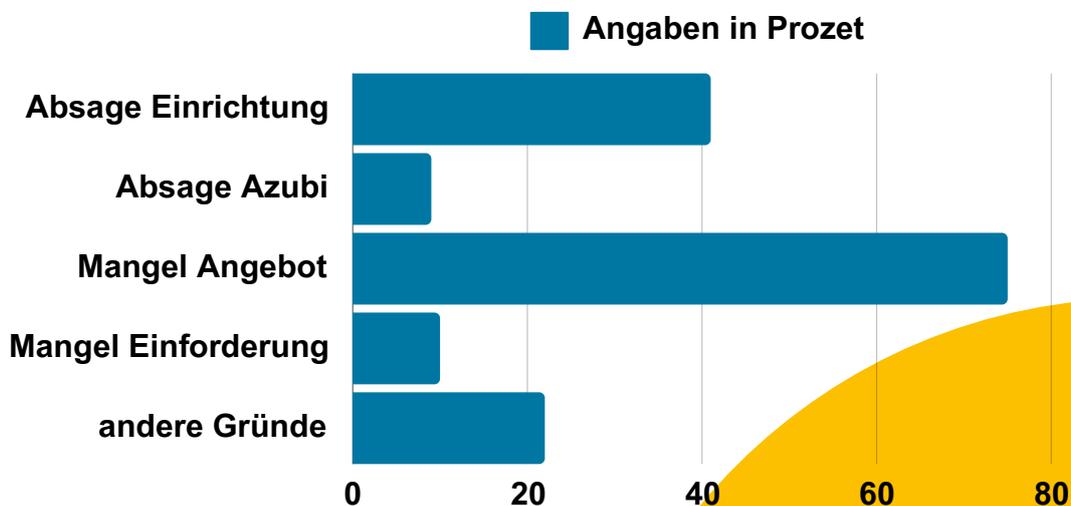
Die Qualität der praktischen Ausbildung ist ein relevanter Attraktivitätsfaktor. Die Einrichtungen müssen hier aufholen, um attraktive Arbeitsorte zu sein.

Was bedeutet das für die Situation der Praxisanleitung?

Zehn Prozent Praxisanleitung sind in der generalistischen Pflegeausbildung verpflichtend. Wer diese nicht nachweisen kann, riskiert die Zulassung zur Prüfung. Wir wollten daher wissen, aus welchen Gründen, die zehn Prozent strukturierte Praxisanleitung teilweise nicht erreicht werden.

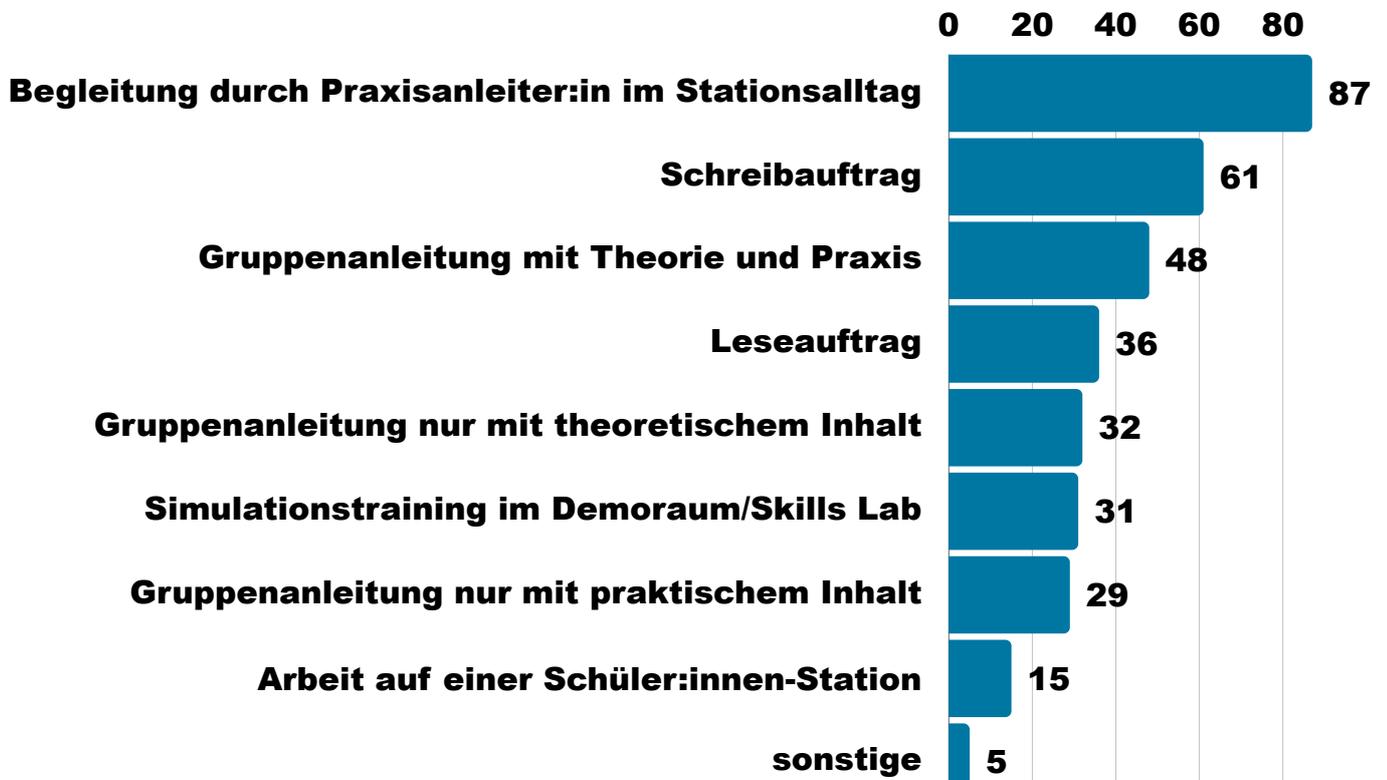
Die Teilnehmenden hatten folgende Auswahlmöglichkeiten, wobei Mehrfachnennungen möglich waren:

- **Absage Einrichtung:** Die geplante Praxisanleitung wurde von der Einrichtung abgesagt und konnte nicht nachgeholt werden (z. B. wegen Krankheit).
- **Absage Azubi:** Die geplante Praxisanleitung wurde von mir abgesagt und konnte nicht nachgeholt werden (z. B. wegen Krankheit).
- **Mangel Angebot:** Mir wurden keine oder zu wenige Praxisanleitungsstunden angeboten.
- **Mangel Einforderung:** Ich habe keine oder zu wenige Praxisanleitungsstunden eingefordert.
- **anderer Grund:** (Freitext mit max. 300 Zeichen)



Ein zu geringes Angebot an Praxisanleitung führt zu Defiziten in der praktischen Ausbildung und bringt die Auszubildenden in eine Zwangslage: Nur wer die vorgeschriebenen Stunden nachweisen kann, wird zur Prüfung zugelassen.

Welche Arten von Praxisanleitung erhalten die Auszubildenden und Studierenden?



n = 508

Angaben in Prozent/Mehrfachnennungen möglich

Was wurde unter „sonstige“ genannt?

„Ein oder zwei Zimmer übernehmen mit sämtlichen Pfl egetätigkeiten am Ende Evaluieren. Vorab zeitliche Planung und Übergabe der Praxisanleiterin geben.“

„Reflexionsgespräche, entlastende Gespräche“

„Bei meinem Träger ist es super, aber in den Praxiseinsätzen eine Katastrophe“

„Ich arbeite schon seit Beginn der Ausbildung viel selbstständig, da wir in unserem Krankenhaus in den Personalschlüssel miteingerechnet werden. Im Seniorenheim habe ich nach einer Woche Einarbeitung ein PK ersetzt.“

„Workshop Days mit frei wählbaren Modulen mit Üben für Praxis“

Fazit

Die Umfrage unter Auszubildenden hat gezeigt, dass die Situation der Praxisanleitungen deutlicher Verbesserungen bedarf. Die Einrichtungen müssen gewährleisten können, dass alle Auszubildenden die vorgeschriebenen Anleitungen von zehn Prozent der praktischen Ausbildungszeit erhalten. Dass dies gelingen kann, zeigt die Umfrage ebenfalls.

Die Qualität der Praxisanleitung spielt eine zentrale Rolle für den Ausbildungserfolg und für die Wahl des zukünftigen Arbeitsplatzes. Es liegt demnach im Interesse der Einrichtungen, die zukünftigen Kolleg:innen durch gute Anleitung zu qualifizieren und für den jeweiligen Einsatzort zu gewinnen.

Aus den Ergebnissen leiten sich die folgenden Kernforderungen zur Verbesserung der Praxisanleitung aus Sicht der Lenkungsgruppe Junge Pflege ab:

- **Die Evaluation der generalistischen Ausbildung muss Qualitätskriterien der Praxisanleitung beinhalten.**
- **Die Gründe für ausbleibende Praxisanleitungen müssen analysiert werden. Dies sollte innerhalb des Monitorings durch das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) erfolgen.**
- **Freigestellte Praxisanleiter:innen für die Einrichtungen sollten die Praxisanleiter:innen in den Wohnbereichen bzw. auf den Stationen ergänzen.**
- **Die Einrichtungen müssen die Sicherstellung der Praxisanleitung mit Priorität behandeln, um zukünftige Kolleg:innen zu qualifizieren und zu gewinnen.**

Lenkungsgruppe Junge Pflege
Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe
DBfK Bundesverband
Alt-Moabit 91 10559 Berlin
Telefon (030) 219157-0 E-Mail: dbfk@dbfk.de
www.dbfk.de

Stand: August 2024